

Zur Nachahmung empfohlene gewerbestatistische Aufnahmen.

Im Jahre 1870 gab sich der schweizerische Bundesrath und im Jahre 1882 die Landesausstellungskommission der Hoffnung hin, es sei eine Aufnahme unserer Hauptindustrien durch die Verwaltungsbehörden der Kantone und Gemeinden mittelst Ausfüllens zugesandter Fragebogen erhältlich. Die Resultate waren so bedenklich, dass man sie nicht publiziren durfte; denn die sogenannte Industriekarte, welche Herr Consul Schlatter publizirt hat, enthielt so ziemlich dasselbe, was die Volkszählung von 1880 auch angab: die Zahl der in den einzelnen Industrien beschäftigten Personen. Diese Misserfolge sind sehr begreiflich; wie kann man einem Industriellen zumuthen, das, was er als Geschäftsgeheimniss betrachtet, Personen, welche zum Geheimhalten des Mitgetheilten nicht angehalten werden können und welche gelegentlich auch als Steuerbehörden ihm gegenüberstehen, zu beichten, und zwar einer Statistik zu lieb, welcher er schon desswegen kein Vertrauen schenkt, weil er überzeugt ist, dass seine Konkurrenten doch nicht die volle Wahrheit sagen werden.

Die Seidenindustrie-Gesellschaft des Kantons Zürich zeigt uns, wie man diese Schwierigkeiten überwindet: sie hat im Jahr 1884 zum dritten Male über die in der Seidenindustrie verwendeten Arbeiter und Maschinen und die bezahlten Tagelöhne, erzielten Produkte und Erlöse Zusammenstellungen zu Stande gebracht, welche von grösstem Interesse sind. Wir theilen bloss einige Hauptergebnisse mit: 136 Firmen beschäftigten 1883 50,396 Arbeiter, denen sie an Salären und Arbeitslöhnen 21,718,624 Fr. bezahlten. Der Export an Seidenwaaren betrug

nach Grossbritannien und Frankreich	Fr. 30,173,000
» Deutschland	» 7,214,000
» Oesterreich	» 3,091,000
Uebertrag	Fr. 40,478,000

	Uebertrag Fr. 40,478,000
nach dem Orient	» 3,061,000
» den Ver. Staaten Nord-Amerikas	» 26,169,000
» allen übrigen europäischen u. ausser-europäischen Staaten	» 16,012,000
Total	Fr. 85,720,000

Und wie konnten diese Antworten ohne Gefährdung irgend eines Geschäftsgeheimnisses gewonnen werden? Durch anonyme Beantwortung der Fragebogen, wobei noch durch Zuteilung mehrerer Fragebogen an jede Firma die Möglichkeit gegeben war, die für ein Geschäft zu liefernden Daten so zu spalten und gesondert abzusenden, dass man die Antworten verschiedener Geschäfte zu haben meinte. Wenn diese disjecta membra bei der Addition die wahren Angaben lieferten, und wenn jede Firma durch eine Meldung bei der Centralstelle die geschehene Ablieferung der vollen Antwort mittheilte, wie vorgeschrieben war, so durfte man die Daten ruhig benützen.

Der schweizerische Spinner- und Weberverein liess bei der Aufnahme von 1884 zwar die beantworteten Fragebogen unterschreiben; dieselben kamen jedoch nur dem zuverlässigen Zusammensteller in ihrer Einzelgestalt vor Augen; die Zusammenstellung selbst, bei welchen der Einzelne in den Sammelpositionen sich verliert, kann wenig Geheimnisse mehr verrathen. Immerhin hatte diese Abweichung von vorher genanntem System schon die Folge, dass einige Firmen keine Antwort einsandten und wir daher ein nicht ganz vollständiges Resultat besitzen, wenn auch ein vollständigeres (jodoch kleineres) als bei der Aufnahme von 1876.

Wir glauben die Hauptzahlen hier wiedergeben zu sollen, nach dem Sitze der Firmen (nicht der Etablissements) geordnet.

Kantone.	Baumwollspinnerei.		Baumwollwinnerei.	
	Zahl der Spindeln.	Produktion Kilos.	Zahl der Spindeln.	Produktion Kilos.
Zürich	807,087	7,695,341	36,148	670,412
Glarus	241,882	3,250,700	—	—
St. Gallen	240,218	973,072	16,448	509,600
Appenzell	—	—	8,094	268,500
Schaffhausen	—	—	3,040	80,000
Aargau	220,358	2,965,800	3,800	333,000
Zug	110,540	1,620,058	—	—
Schwyz	49,150	474,482	560	8,000
Bern	50,380	1,450,000	320	1,850
Thurgau	36,866	251,000	—	—
Graubünde	23,200	405,000	1,700	28,000
Solothurn	23,112	415,000	—	—
Basel	6,600	290,000	—	—
Uebertrag	1,809,393	19,790,453	70,110	1,899,362

Kantone.	Baumwollweberei.		Buntweberei.	
	Zahl der Webstühle.	Produktion Kilos.	Zahl der Webstühle.	Produktion Kilos.
Zürich	7,201	3,587,100	642	300,000
Glarus	3,771	2,302,000	229	94,200
St. Gallen	1,348	619,800	3,478	1,602,416
Thurgau	1,246	949,000	404	169,800
Schwyz	844	557,000	—	—
Zug	517	245,000	—	—
Aargau	418	395,000	1,516	1,151,450
Bern	230	67,000	464	365,000
Appenzell	148	40,000	170	90,000
Solothurn	60	31,200	—	—
Luzern	—	—	64	24,800
Uebertrag	15,783	8,793,100	6,967	3,847,666

Statistische Tabellen und Tafeln über die Mortalitätsverhältnisse der Stadtgemeinde Bern in der Zeitperiode von 1871 bis 1880.

(Mit einer Einleitung von Dr. Albert Wytttenbach, Präsident der städtischen Sanitäts-Commission.)

In der Zeitschrift für schweizerische Statistik vom Jahre 1883 hat Herr Polizeiarzt Dr. Ernst Schärer eine Statistik der Todesfälle in Bern in der fünfjährigen Periode 1871-75 veröffentlicht, auf welche ich hiemit verweise, indem die grosse Mehrzahl der darin enthaltenen Betrachtungen auch für die diessmalige Veröffentlichung ihre volle Geltung hat.

Heute wollen wir zunächst nachforschen, welchen Einfluss die Mortalität der zur Pflege nach Bern Gekommenen und der — wenigen — auf ihrer Durchreise in Bern Verstorbenen auf die Mortalität unserer Gemeinde in dem Decennium 1871—80 ausgeübt hat. Wir werden dabei sehen, wie sehr verschieden das Verhältniss der Mortalität der Zugereisten zu derjenigen der eigentlichen Wohnbevölkerung sich gestaltet je nach den Todesursachen.

So kamen von 1871 bis 80 in Bern 685 Todtgeburten vor, von welchen bloss 553 oder 80,7% auf ortsangesessene Mütter fielen, dagegen 132 oder 19,3% auf Mütter, welche (130) zur Pflege hergereist oder (2) auf der Durchreise von der Niederkunft überrascht worden waren. Aehnliche Zahlen bietet uns die Sterblichkeit an angeborener Lebensschwäche und Bildungsfehlern mit 627 oder 84,6%, welche auf die Wohnbevölkerung fallen, und 114 oder 15,4%, welche in die Kategorie der zur Pflege Zugereisten oder Durchreisenden gehören. Den geringsten Procentsatz der Sterblichkeit von Durchreisenden und zur Pflege Zugereisten gibt uns die Gruppe der an Altersschwäche Verstorbenen mit 3,8% gegenüber 96,2% daran verstorbenen eigentlichen Einwohnern der Gemeinde. Die Erklärung dazu liegt auf der Hand.

Verfolgen wir dieses Verhältniss der Sterblichkeit der Wohnbevölkerung zu derjenigen der zur Pflege Zugereisten und Durchreisenden je nach den Todesursachen weiter, so gelangen wir zu folgenden Ergebnissen.

Es verstarben 1871-80	von der Wohn- bevölkerung,	von Her- gereisten,
durch Gewalteinwirkung	54,8 %	45,2 %
an Krankheiten des Nervensystems	85,0 >	15,0 >
> > der Kreislauforgane	76,9 >	23,1 >
> > der Athmungsorgane	85,6 >	14,4 >
> > der Verdauungsorgane	89,6 >	10,4 >
> > der Harn- und Geschlechtsorgane	62,6 >	37,4 >
> > der Knöchel- und Bewegungsorgane	45,2 >	54,8 >

Es verstarben 1871-80	von der Wohn- bevölkerung,	von Her- gereisten,
an Krankheiten der Haut und des Bindegewebes	52,0 %	48,0 %
> acuten Infectionskrankheiten	84,9 >	15,1 >
> Tuberculose	80,3 >	19,7 >
> den übrigen chronischen Infectionskrankheiten	66,8 >	33,2 >

Von der Gesamt-Mortalität Berns im nämlichen Decennium 1871-80, welche mit Ausschluss der Todtgeborenen 12,079 betrug, fielen 9566 oder 79,2% auf die Wohnbevölkerung und 2513 oder 20,8% auf nicht Ortsangesessene.

Der Einfluss der hiesigen Kranken-Anstalten spiegelt sich in den obigen Zahlen deutlich ab.

45,2% der durch Gewalteinwirkung Verstorbenen gehörten nicht zur angesessenen Bevölkerung; 261 oder 35,6% waren direct zur Pflege hergereist und 71, wovon 21 Selbstmörder, oder 9,6% waren anderweitige Hergereiste. Mehr als die Hälfte, d. h. 54,8% der an Krankheiten der Knochen und Bewegungsorgane Verstorbenen waren zur Pflege hergereist und beinahe die Hälfte, d. h. 48,0% der an Krankheiten der Haut und des Bindegewebes ebenfalls. Etwas weniger schon mit 37,4% wurde die Sterblichkeit an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane durch die von auswärts Zugereisten beeinflusst. Mehr und weniger weit von Bern wohnende Leidende dieser Krankheits-Kategorien sind zumeist angewiesen, Hülfe in den in der Stadt befindlichen Krankenanstalten zu suchen.

Ganz anders verhält es sich bezüglich der Mortalität an Krankheiten der Verdauungsorgane. Hier kamen auf 1106 oder 89,6% Todesfälle, welche auf die Wohnbevölkerung fielen, bloss 129 oder 10,4% zur Pflege Zugereiste (die 6 auf sog. Durchreisende kommenden Todesfälle können hier füglich mitgezählt werden). Die Erklärung davon finden wir darin, dass hier namentlich die Todesfälle an Kinderdiarrhöe (840) auf die Mortalitätsziffer influenziren, und nur relativ wenige Kinder (28) wegen dieser Krankheit zur Pflege nach Bern gebracht wurden. — Die 74 Todesfälle an Hernien, von denen mehr als die Hälfte, d. h. 41 von auswärts zur Pflege herkamen, können wegen ihrer geringen Zahl obiges Verhalten der Mortalität an Krankheiten der Verdauungsorgane bloss wenig beeinflussen.

Grösseren Einfluss üben die Hergereisten auf die Mortalität Bern's hinsichtlich der Todesfälle an Krankheiten des Nervensystems 15,0%, der Kreislauforgane

23,1 % und der Athmungsorgane 14,4 %. An diesen drei Krankheitsgruppen zusammen verstarben auf 3367 oder 83,6 % Angesessene 660 oder 16,4 % Zugereiste. Grosse Berücksichtigung verdient wohl das Verhalten der Sterblichkeit an den Infectionskrankheiten, weil namentlich diese durch hygieinische Massregeln wesentlich beeinflusst werden könnte und sie mehr oder weniger als Maassstab dienen kann zur Beurtheilung der Salubrität eines Ortes. Da finden wir von 992 an acuten Infectionskrankheiten Verstorbenen 843 oder 84,9 % Ortsangesessene und 149 oder 15,1 % Zugereiste; von 2065 an Tuberculose Verstorbenen 1658 oder 80,3 % Ortsangesessene und 407 oder 19,7 % Zugereiste und endlich von 979 an den übrigen chronischen Infectionskrankheiten Verstorbenen 654 oder 66,8 % Ortsangesessene und 325 oder 33,2 % Zugereiste.

Untersuchen wir die Mortalitäts-Verhältnisse je nach den einzelnen acuten Infectionskrankheiten, so finden wir da ganz wesentliche Unterschiede.

Von an Masern und Keuchhusten Verstorbenen finden wir fast keine von auswärts Hergereiste, von an Scharlachfieber und Diphtheritis Verstorbenen bloss 5,6 % und 9,9 %.

An Rothlauf, Typhus und Blattern Verstorbene waren dagegen zu 32,1 %, 25,9 % und 20,5 % von auswärts krank hergereist, und die Sterblichkeit an diesen drei acuten Infections-Krankheiten wurde daher von denselben ganz bedeutend beeinflusst.

Was die chronischen Infections-Krankheiten anbetrifft, so haben wir oben gesehen, dass von den in Bern an Tuberculose in den 10 Jahren 1871/80 Verstorbenen 407 oder 19,7 % als von auswärts krank hergekommen bezeichnet wurden. Diese Zahl steht aber ohne Zweifel hinter der Wirklichkeit zurück. Viele weniger kräftige Leute vom Lande kommen in die Stadt, um da leichtere Arbeit zu finden, da ihre Kräfte zu schwerer nicht ausreichen, und unter diesen sind wieder Viele, welche später an Tuberculose sterben und den Keim ihres Leidens mit hergebracht haben. Die Armenbehörden und Spitalärzte können dies vielfach beobachten. Das Gegentheilige, dass Tuberculose die Stadt, in der sie angesessen sind, auf die Dauer verlassen, wird unbedingt weit seltener vorkommen. In Bezug auf die Mortalität an den übrigen chronischen Infections-Krankheiten sehen wir wieder auf's Deutlichste den Einfluss, welchen die 309 zur Pflege Zugereisten und 16 sog. Durchreisenden ausübten, indem sie gegenüber den 654 daran verstorbenen Angesessenen den hohen Prozentsatz von 33,2 ausmachen. Fast ein volles Drittheil der an chronischen Infections-Krankheiten (excl. Tuberculose) in Bern Verstorbenen sind also krank in unsere Stadt gekommen, und zwar meist, um sich hier verpflegen zu lassen. Für die Mortalität an Krebs und andern Neu-

bildungen steigert sich sogar das Verhältniss der krank Zugereisten auf 40,9 % gegenüber 59,1 % der angesessenen Bevölkerung.

Wir ersehen aus allem Obigen zur Genüge, mit welcher Vorsicht aus den Mortalitäts-Verhältnissen auf die Salubrität geschlossen werden muss, und wie streng angezeigt es ist, die Sterbefälle der Zugereisten von denjenigen der eigentlichen Wohnbevölkerung auseinander zu halten.

Forschen wir ferner nach, welchen grossen Einfluss die socialen und ökonomischen Verhältnisse der Bevölkerung auf ihre Mortalität ausüben, so belehren uns darüber auf's evidenteste unsere Tabelle VI und unsere Tafeln VI und VII. Damit aber auch mit Bern's Verhältnissen nicht oder wenig Vertraute unserer folgenden Auseinandersetzung folgen können, müssen wir eine kurze Skizzirung derselben voraus schicken.

Die innere Stadt, urbs intra muros, liegt auf einer nach Nord, Ost und Süd durch die Aare umgürteten Halbinsel und ist administrativ in fünf Quartiere eingetheilt. Eines derselben, das schwarze Quartier oder die Matte, ist auf der Südseite der Halbinsel am Ufer der Aare und grossentheils auf deren Alluvium erbaut. Die vier andern Stadtquartiere liegen auf einem Hügelrücken, welcher sich von West nach Ost ungefähr um die Hälfte verschmälert und zugleich so bedeutend abdacht, dass z. B. der oben im rothen, westlich gelegenen, Quartier befindliche Bahnhof circa 42 Meter über dem mittleren Aareniveau liegt, während der tiefste Theil des weissen, östlichsten Stadtquartiers sich in seinem tiefsten Theile nur mehr einige Meter über die Aare erhebt.

Neben dieser innern Stadt hat die Gemeinde Bern noch sechs Aussenquartiere, sog. Drittel, und zwar drei auf jedem Aarufer. — Auf dem linken Ufer befinden sich das Marzili-Drittel, das Holligen-Drittel und das Länggass-Drittel mit der Felsenau; auf dem rechten das Brunnadern-Drittel, das Schosshalden-Drittel und das Altenberg-Drittel mit der Lorraine. Bei ihrer Eintheilung waren neben der Aare noch die grossen Strassen massgebend und keineswegs etwa ihre Erhebung über der Aare oder andere Terrain-Verhältnisse.

Während das Gebiet der inneren Stadt mit Ausnahme einiger Plätze und Gärten und der meist breit gehaltenen Strassen eng mit fast durchgehends 3-stöckigen Häusern überbaut ist, ist die Ueberbauung in den Aussenquartieren eine sehr verschiedene. Neben einzelnen mehr städtischen Anlagen mit nahe aneinander gebauten Häusern und vielfachen mehr und minder langen Häuserreihen finden sich grössere Complexe, welche aus grössern und kleinern landwirthschaftlichen Gütern bestehen und einen ganz ländlichen Charakter besitzen; letzteres ist namentlich im Schosshalden- und Brunnadern-Drittel der Fall.

Ueber die durchschnittliche ökonomische Stellung der Einwohner der einzelnen Theile der Gemeinde Bern werden wir uns wohl am sichersten Rechnung geben können, wenn wir sehen, wie sie wohnen, worüber uns folgende Tabelle Auskunft gibt. (Siehe dieselbe auf folgender Seite).

Betrachten wir nun die Mortalität der Gemeinde Bern in den 10 Jahren 1871—80, wie sie sich in den verschiedenen Gemeindetheilen herausgestellt hat, so finden wir zunächst, dass sie für die angesessene Bevölkerung der innern Stadt 24,75 ‰ der darin Lebenden, für diejenige der Aussenquartiere 22,86 ‰, für diejenige der ganzen Gemeinde 24,05 ‰ betragen hat. Der grösste Unterschied zu Ungunsten der innern Stadt findet sich in der Altersstufe von 6—15 Jahren mit 5,61 ‰ gegen 3,96 ‰ und dann folgen sich der Reihe nach die Altersstufen von 0—6 Jahren mit 70,62 ‰ gegen 59,46 ‰ und von 15 und mehr Jahren mit 21,70 ‰ gegen 19,66 ‰.

In der Stadt ist es das schwarze Quartier oder die Matte, in den Aussenquartieren die Lorraine, welche die Sterblichkeits-Verhältnisse namentlich ungünstig beeinflussen. — Es sind diess eben die beiden Quartiere, in welchen durchschnittlich die Bevölkerung am engsten und wohl auch am schlechtesten wohnt, und in welchen z. B. auf je einen bewohnbaren Raum die meisten Bewohner kommen; vide obige Zusammenstellung.

Am günstigsten stellt sich in der inneren Stadt das gelbe Quartier, sowohl was die Gesamtmortalität, als was die Mortalität unserer drei angenommenen Altersstufen jede einzeln anbelangt; es ist auch dasjenige Quartier der inneren Stadt, in welchem neben dem rothen die Bevölkerung durchschnittlich am besten wohnt. Die Sterblichkeit der Kinder von 0—6 Jahren betrug in diesem Quartier bloss 47,02 ‰ der in dieser Altersstufe und in diesem Quartiere Lebenden, während sie z. B. im schwarzen sich bis 97,52 ‰ erhob; vide Tabelle VI.

Von den Aussenquartieren stehen die Schosshalden- und Brunnadern-Drittel bezüglich ihrer Gesamtmortalität am günstigsten da mit 19,38 ‰ gegenüber 31,51 ‰ der Lorraine. Ihre Kindersterblichkeit (0—6 Jahre) ist von derjenigen sämtlicher Aussenquartiere die geringste und beträgt bloss 37,46 ‰ gegenüber den 80,65 ‰ der Lorraine. Bezüglich der Sterblichkeit der Bevölkerung zwischen 6 und 15 Jahren stellen sie sich mit 2,33 ‰ etwas ungünstiger als das Altenberg-Drittel mit 1,96 ‰. Bezüglich der Mortalität der Altersstufen von 16 und mehr Jahren kommen sie erst nach allen andern Aussenquartieren mit Ausnahme der Lorraine zu stehen, wozu jedoch wesentlich, wenn nicht ausschlaggebend der Umstand beiträgt, dass Waldau und äusseres Krankenhaus mit Pfründerhaus mit zusammen circa 450 Betten im Schosshalden-Drittel liegen; eine sichere Ausscheidung der dort Untergebrachten und Verstorbenen in solche, welche den mitgebrachten

Leiden erlagen und solche, welche an dort neu acquirirten Krankheiten verstarben, ist an der Hand unseres Materials nicht möglich, und so muss eine gewisse Zahl der in den genannten Anstalten Verstorbenen zur Mortalität der Wohnbevölkerung des Schosshalden-Drittels herangezogen werden, wenn gleich sie in keiner Weise dahin gehört.

Untersuchen wir die Mortalität Berns ätiologisch nach den Gruppen der Todesursachen, so finden wir wieder das schwarze Quartier und die Lorraine mit der grössten Sterblichkeit an angeborener Lebensschwäche und Bildungsfehlern, an Gewalteinwirkung, an Krankheiten der Verdauungsorgane, an acuten Infectiouskrankheiten und an Tuberculose. Unter den Quartieren der Innenstadt steht wieder das schwarze, von den Aussenquartieren die Lorraine am schlimmsten da hinsichtlich der Sterblichkeit an Krankheiten der Athmungsorgane.

Die Erklärung dieser statistischen Resultate ist eine einfache. Diejenigen Bevölkerungsschichten, welche die geringsten Ansprüche auf gute Wohnverhältnisse machen können, können sich auch durchschnittlich am schlechtesten nähren und kleiden; sie leben am wenigsten hygienisch und können es auch meistens nicht; sie sind endlich auch am meisten allen möglichen Gefahren ausgesetzt und zugleich auch vielfach am wenigsten widerstandsfähig. — Ein besonderes Interesse hat es auch, die Mortalität an den einzelnen acuten Infectiouskrankheiten nach den Quartieren auseinander zu halten. Wir wollen diess thun für Typhus, Diphtheritis und Scarlatina und gelangen zu folgender Zusammenstellung (siehe dieselbe auf Seite 253).

Hinsichtlich der Typhussterblichkeit steht somit von sämtlichen Innenquartieren wieder am günstigsten da das gelbe Quartier, welches überhaupt in der Mortalität Bern's am günstigsten gestellt ist. Die schlimmsten Verhältnisse bietet dagegen hier nicht das schwarze, sondern das weisse Quartier mit 0,82 ‰; die Erklärung hiezu müssen wir darin suchen, dass dieses weisse Quartier neben sanitärisch ganz günstigen Theilen auch einzelne sehr ungünstige hat. Von den Aussenquartieren hat die Lorraine mit 1,42 ‰ wieder die grösste Sterblichkeit an Typhus, wie sie auch sonst bezüglich der allgemeinen Mortalitätsverhältnisse am ungünstigsten dasteht, das Marzili-Drittel die kleinste.

In Bezug auf Diphtheritis stellen sich die Mortalitätsverhältnisse der einzelnen Gemeindetheile ganz bedeutend anders. Hier steht das weisse Quartier von allen Innenquartieren am günstigsten da; dann folgen sich der Reihe nach das rothe, gelbe, grüne und schwarze. Von den Aussenquartieren stellt sich hinsichtlich der Diphtheritis-Mortalität die Lorraine am günstigsten, dann folgen sich Altenberg-Drittel, Schosshalden-Brunnadern-Drittel, Marzili-Drittel, Holligen-Drittel und zuletzt das Länggass-Drittel mit Felsenau. Welche ätiologischen Momente da in

Statistische Zusammenstellung der Wohnverhältnisse in der Stadt Bern in den Jahren 1870 und 1880.

Stadttheile	Anzahl der								Auf 1 Wohnhaus kommen bewohnbare Räume		Auf 1 Wohnhaus kommen Haushaltungen		Auf 1 Wohnhaus kommen in Bern Wohnende		Auf 1 bewohnbaren Raum kommen in Bern Wohnende		Auf 1 Haushaltung kommen Personen		Auf 1 Haushaltung kommen Wohnräume	
	Wohnhäuser		Haushaltungen		bewohnbaren Räume		Wohnbevölkerung		1870	1880	1870	1880	1870	1880	1870	1880	1870	1880	1870	1880
	1870	1880	1870	1880	1870	1880	1870	1880	1870	1880	1870	1880	1870	1880	1870	1880	1870	1880	1870	1880
Roths Quartier	315	358	1247	1569	6837	5404	6672	6733	21,7	15,1	3,06	4,38	21,2	18,8	0,98	1,25	5,35	4,29	5,48	3,14
Gelbes »	179	195	536	601	2419	2590	3062	3239	13,5	13,2	2,99	3,08	17,1	16,6	1,26	1,25	5,71	5,99	4,51	4,31
Grünes »	321	337	1158	1189	3640	3656	5102	5179	11,3	10,8	3,61	3,53	15,9	15,4	1,40	1,42	4,41	4,36	3,14	3,08
Weisses »	247	227	995	974	3051	3045	4325	4123	12,3	13,4	4,03	4,29	17,5	18,2	1,42	1,35	4,35	4,23	3,07	3,12
Schwarzes »	144	135	721	708	1571	1124	2962	2880	10,9	8,3	5,01	5,24	20,5	21,3	1,88	2,55	4,11	4,07	2,18	1,59
Total Stadtquartiere	1206	1252	4657	5041	17518	15819	22123	22154	14,5	12,6	3,66	4,03	18,3	17,7	1,26	1,40	4,75	4,30	3,76	3,14
Marzili-Drittel	134	188	307	549	1085	2032	1607	2744	8,1	10,9	2,29	2,92	11,9	14,6	1,48	1,35	5,23	4,99	3,53	3,70
Holligen-Drittel	132	204	379	634	1747	2706	1982	3179	13,2	13,3	2,87	3,11	15,0	15,6	1,13	1,17	5,23	5,01	4,01	4,27
Länggass-Drittel	229	449	751	1385	2255	4493	3673	6469	9,3	10,0	3,28	3,08	16,0	14,5	1,63	1,44	4,89	4,67	3,00	3,24
Felsenau-Quartier *)	17	79	67	165	228	627	434	994	13,4	7,9	3,94	2,09	25,5	12,6	1,90	1,58	6,48	6,02	3,40	3,80
Stadtbezirk obenaus, d. h. linksufrig	512	920	1504	2733	5315	9858	7696	13386	10,4	10,7	2,94	2,97	15,0	14,5	1,45	1,36	5,12	4,89	3,53	3,61
Brunnadern-Drittel	37	53	60	101	275	356	398	646	7,4	6,7	1,62	1,91	10,8	12,2	1,45	1,81	6,63	6,40	4,58	3,52
Schosshalden-Drittel	86	99	128	139	848	806	1186	1295	9,9	8,1	1,40	1,40	13,8	13,1	1,39	1,62	9,27	9,32	6,63	5,79
Altenberg-Drittel	119	188	300	504	1124	1889	1486	2402	9,4	10,0	2,52	2,68	12,5	12,8	1,32	1,27	4,05	4,77	3,75	3,75
Lorraine-Quartier	90	142	489	693	1149	1786	2433	3314	12,8	12,6	5,43	4,88	27,0	23,3	2,12	1,85	4,98	4,78	2,35	2,58
Stadtbezirk untenaus, d. h. rechtsufrig	332	482	977	1437	3396	4837	5503	7657	10,2	10,0	2,94	2,98	15,9	15,9	1,62	1,58	5,63	5,33	3,48	3,37
Total Gemeinde	2050	2654	7138	9211	26229	30514	35322	43197	12,8	11,5	3,46	3,48	17,2	16,2	1,35	1,42	4,59	4,69	3,67	3,31

*) Im Felsenau-Quartier ist das ganze Gebiet der äusseren und innern Enge inbegriffen.

Anmerkung. Am Zählungstag 1880, der in die grosse Jahresmesse fiel, waren 34 provisorische Wohnbuden und zu Wohnungen eingerichtete Wagen mit 34 Wohnräumen (24 Haushaltungen) erstellt; um diese Zahlen stehen unsere Angaben hinter denjenigen der «Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1880 im Kanton Bern, herausgegeben von der Direktion des Innern», zurück. --

Mortalität der Gemeinde Bern in den 10 Jahren 1871—1880 an Typhus, Diphtheritis und Scharlachfieber, nach den einzelnen Quartieren zusammengestellt.

	Gemeinde Bern	Roth Quartier	Gelb Quartier	Grün Quartier	Weiss Quartier	Schwarz Quartier	Innere Stadt-Quartiere Summa	Marzili-Drittel	Holligen-Drittel	Länggass-Drittel und Felsenau	Altenberg-Drittel	Schossalden- und Brunnadern-Drittel	Lorraine	Aussenquartiere Summa	
Mittlere Bevölkerung (mit Einschluss der nicht Angesehenen)	39,769	6,879	3,212	5,234	4,261	2,922	22,508	2,185	2,590	5,883	1,955	1,764	2,885	17,261	
Es verstarben in den 10 Jahren an:		mit Ausschluss der nicht Angesehenen													
Typhus	340 0,855	252* 0,634	40 0,58	13 0,40	32 0,61	35 0,82	22 0,75	142 0,63	6 0,27	8 0,31	31 0,53	13 0,66	10 0,57	41 1,42	109 0,63
Diphtheritis	112 0,282	101 0,254	14 0,20	7 0,22	15 0,28	6 0,14	15 0,51	57 0,25	5 0,229	8 0,31	21 0,36	3 0,15	4 0,227	3 0,10	44 0,25
Scharlachfieber	215 0,540	203 0,510	26 0,38	6 0,19	22 0,420	18 0,422	27 0,92	99 0,44	20 0,91	17 0,66	32 0,54	7 0,36	4 0,23	24 0,83	104 0,60

Die untenstehenden Zahlen bedeuten das Verhältniss auf je 1000 Einwohner der bezüglichen Quartiere.
Eine sichere Bestimmung der mittlern Bevölkerung der einzelnen Quartiere und Drittel mit Ausschluss der nicht Angesehenen war uns leider nicht möglich. Wir mussten daher der Berechnung des Verhältnisses der an den obgenannten acuten infectiösen Krankheiten verstorbenen Angesehenen zur Bevölkerung jeweilen die mittlere Bevölkerung mit Einschluss der nicht Angesehenen zu Grunde legen. Die daraus resultirenden Fehler sind jedoch nur unbedeutende.
* Bei Einem die Wohnung unbekannt.

den Vordergrund treten, will ich nicht untersuchen; es wird richtiger sein, noch eine längere Periode und damit ein grösseres Material abzuwarten, bevor man sich in Deutungen und Erklärungen einlässt.

Was die Sterblichkeit an Scarlatina betrifft, so finden wir in der innern Stadt wieder die nämliche Reihenfolge, wie für die Mortalität im Allgemeinen; wir finden wieder die kleinste Scharlach-Sterblichkeit im gelben Quartier und dann folgen der Reihe nach das rothe, grüne, weisse und zuletzt das schwarze oder die Matte. Von den Aussenquartieren stellen sich hier am günstigsten die Schossalden- und Brunnadern-Drittel, und dann folgen sich der Reihe nach Altenberg-Drittel, Länggass-Drittel mit Felsenau, Holligen-Drittel, Lorraine und zuletzt das Marzili-Drittel.

Die Sterblichkeit an den acuten infectiösen Krankheiten zusammen, je nach den einzelnen Innen- und Aussenquartieren, ersieht man leicht aus unserer graphischen Tafel VII. Die Reihenfolge der Quartiere entspricht hier ziemlich genau für die innere Stadt der Reihenfolge für Typhus und Scharlachfieber; für die Aussenquartiere finden sich dagegen wesentliche Verschiedenheiten.

Wie sich die Mortalität an den acuten ansteckenden Krankheiten in den einzelnen Jahren unserer Berichtsperiode verhalten hat, ersehen wir aus der graphischen Tafel III. Erysipelas, Diphtheritis, Typhus abdominalis und Pertussis sind in unserer Gemeinde heimisch, bedingen aber selten höhere Sterblichkeitsziffern. Von Interesse ist das Verhalten des Scharlachfiebers gegenüber demjenigen der Masern. Jenes hat seit 1875 in Bern Jahr für Jahr

Opfer verlangt und zwar in den Jahren 1876 und 1877 zusammen 75 und in den beiden Jahren 1879 und 1880 zusammen 78. Die Masern dagegen traten Ende 1874 sehr heftig auf und dauerte ihre Epidemie bis in's Jahr 1875 hinein an. In den übrigen Jahren unserer 10jährigen Periode finden sich dagegen von Masern keine oder bloss ganz vereinzelte Todesfälle verzeichnet. Erst 1881 trat wieder eine schwere Masernepidemie auf und durchseuchte eine neue Generation Kinder. Während der Masern-Epidemie von 1874—75 traten die Sterbefälle an Pertussis zurück, was wohl dadurch erklärt werden kann, dass die Pertussis-Kinder, wenn sie an den Masern erkranken und sterben, als an den Masern und deren Folgekrankheiten verstorben angezeigt werden.

Indem wir mit obigen wenigen Betrachtungen unsere Einleitung schliessen, verweisen wir den Leser auf unsere statistischen Tabellen und Tafeln über die Mortalität Bern's in dem Decennium 1871—80. An der Hand der im Anfang berührten Arbeit des Hrn. Dr. Ernst Schärer wird es ihm leicht gelingen, sich darin zurecht zu finden.

Errata.

In der graphischen Tafel VI ist die Mortalität der Altersstufen von 0—6 Jahren in der Länggasse mit Felsenau und im Altenberg-Drittel unrichtig eingezeichnet; sie beträgt für erstere 52,39 und für letzteres 51,62 auf je Tausend der in dieser Altersstufe und in den genannten Quartieren Lebenden.

Die Bevölkerung in der Gemeinde Bern

Tab. I.

Nach den Volkszählungen

Altersstufen	1870			1880			1871-1880		
	Männlich	Weiblich	TOTAL	Männlich	Weiblich	TOTAL	Männlich	Weiblich	TOTAL
Von 0—4 Jahr	1736	1719	3455	2472	2519	4991	2104	2119	4223
» 5—9 »	1587	1591	3178	1977	2042	4019	1782	1817	3599
» 10—14 »	1398	1394	2792	1637	1761	3398	1517	1578	3095
» 15—19 »	1423	1484	2907	1864	2203	4067	1644	1843	3487
» 20—24 »	1652	2005	3657	1873	2453	4326	1763	2229	3992
» 25—29 »	1624	1956	3580	1753	2034	3787	1689	1995	3684
» 30—34 »	1403	1691	3094	1773	1973	3746	1588	1832	3420
» 35—39 »	1230	1498	2728	1674	1867	3541	1452	1683	3135
» 40—44 »	1100	1346	2446	1346	1596	2942	1223	1471	2694
» 45—49 »	862	1188	2050	1073	1401	2474	967	1295	2262
» 50—54 »	792	932	1724	894	1237	2131	843	1085	1928
» 55—59 »	607	789	1396	720	1026	1746	663	908	1571
» 60—64 »	405	617	1022	501	731	1232	453	674	1127
» 65—69 »	286	428	714	319	489	808	302	459	761
» 70—74 »	164	284	448	200	330	530	182	307	489
» 75—79 »	83	103	186	86	158	244	85	130	215
» 80—84 »	27	59	86	32	47	79	30	53	83
» 85—89 »	6	7	13	14	10	24	10	9	19
90 und mehr Jahre	.	4	4	1	1	2	1	2	3
Alter unbekannt	274	247	521	.	.	.	.	.	.
Total	16659	19342	36001	20209	23878	44087	18298	21489	39787

nach fünfjährigen Altersstufen.

von 1870 und 1880.

1871 - 1875			1876 - 1880			Auf 100 männliche Einwohner kommen weibliche				
Männlich	Weiblich	TOTAL	Männlich	Weiblich	TOTAL	1870	1871/75	1871/80	1876/80	1880
1920	1919	3839	2288	2319	4607	99,02	99,95	100,71	101,35	101,90
1685	1704	3389	1880	1929	3809	100,25	101,13	101,96	102,61	103,29
1458	1486	2944	1577	1670	3247	99,71	101,92	104,02	105,90	107,57
1534	1663	3197	1754	2023	3777	104,29	108,41	112,40	115,34	118,19
1708	2117	3825	1818	2341	4159	121,37	123,95	126,43	128,77	130,97
1656	1976	3632	1721	2015	3736	120,44	119,22	118,12	117,08	116,03
1496	1761	3257	1680	1903	3583	120,53	117,84	115,37	113,27	111,28
1341	1591	2932	1563	1775	3338	121,79	118,64	115,91	113,56	111,53
1162	1408	2570	1284	1534	2818	122,36	121,17	120,28	119,47	118,57
915	1241	2156	994	1321	2315	137,82	135,63	133,92	132,90	130,57
818	1008	1826	869	1161	2030	117,68	123,23	128,31	133,60	138,37
635	849	1484	678	937	1615	129,98	133,70	136,95	138,20	142,56
429	646	1075	477	703	1180	153,35	150,58	148,78	147,38	145,91
294	444	738	311	474	785	149,65	151,02	151,99	152,41	153,29
173	296	469	191	319	510	173,17	171,11	168,68	167,02	165,00
84	117	201	86	144	230	124,10	139,29	152,94	167,44	183,72
29	56	85	31	50	81	218,52	193,10	176,67	161,29	146,88
8	8	16	12	10	22	116,67	100,00	90,00	83,33	71,43
1	3	4	1	2	3	0 m. 4 w.	1 m 3 w.	1 m. 2 w.	1 m. 2 w.	1 m. 1 w.
17346	20293	37639	19215	22630	41845	116,10	116,96	117,43	117,77	118,15

Die Mortalität in der Gemeinde

A. Sterbe-

Tab. II.

Todesursachen		Januar		Februar		März		April	
		Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.
I. Todtgeborne	Total	40	26	32	30	33	35	24	22
		66		62		68		46	
II. Tod aus angeborener Lebensschwäche oder Bildungsfehlern.									
a. Lebensschwäche		21	22	19	28	34	30	30	24
b. Hydrocephalus		2	2	2	.	1	2	3	2
c. Spina bifida		.	1	1	1	.	.	.	.
d. Cyanosis		1	.	.	.	.	1	.	2
e. Atelectasis pulm.		10	9	6	4	5	3	4	2
f. Andere Bildungsfehler		.	1	2	.	1	1	5	2
Total		34	35	30	33	41	37	42	32
		69		63		78		74	
III. Tod aus Altersschwäche	Total	18	24	17	20	7	27	11	24
		42		37		34		35	
IV. Tod infolge Gewalteinwirkung.									
a. Selbstmord		8	.	10	1	9	2	9	1
b. Mord, Todtschlag, Kindsmord		2	.	3	2	2	1	1	1
c. Hungertod		.	.	.	.	.	.	.	.
d. Tod durch Erfrieren		2	2	.	1	.	.	3	.
e. Tod durch Verbrennung		4	1	2	.	2	2	1	.
f. Tod aus andern zufälligen Ursachen (Verletzung etc.)		30	10	33	11	44	4	34	7
Total		46	13	48	15	57	9	48	9
		59		63		66		57	
V. Tod durch Krankheit.									
a. Des Nervensystems.									
1. Apoplexie		17	30	13	23	16	20	16	27
2. Epilepsie		2	.	1	1	1	1	2	1
3. Chorea		.	.	.	.	.	.	.	.
4. Convulsiones idiopath.		13	4	12	3	5	4	11	5
5. Tetanus non traumaticus		1	.	2	1	1	.	1	1
6. Meningitis, Encephalitis		13	7	11	5	16	9	11	6
7. Malacia, Tumor, Abscessus cerebri		5	5	4	3	9	2	7	8
8. Dementia paralytica		4	.	2	.	3	2	4	.
9. Myelitis, Tabes dorsalis		4	1	4	1	.	1	3	1
Total		59	47	49	37	51	39	55	49
		106		86		90		104	
b. Der Kreislaufsorgane.									
1. Peri-Endo-Myocarditis		4	6	6	7	6	7	6	6
2. Vitia cordis		30	38	20	34	31	33	19	32
3. Aneurysma		1	1	1	.	.	1	2	.
4. Processus atheromatous		1	4	1	1	2	1	1	3
5. Phlebitis, Thrombosis, Varix		1	2	.	4	1	.	.	3
6. Lymphangitis und Adenitis		2	.	1	.	1	.	1	.
Total		39	51	29	46	41	42	29	44
		90		75		83		73	

Bern in den Jahren 1871—1880.
Monate.

Mai		Juni		Juli		August		September		Oktober		November		Dezember		TOTAL			
Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Summa	% der Todesfälle.
26	31	36	32	29	25	32	21	26	26	30	25	29	19	35	21	372	313	685	53,66
57		68		54		53		52		55		48		56					
30	19	27	25	19	12	34	18	20	10	27	22	40	17	24	20	325	247	572	47,36
3	2	.	1	3	1	1	5	4	4	.	.	.	2	2	2	21	23	44	3,64
.	.	.	1	.	.	.	1	.	1	.	.	1	.	.	1	2	4	6	0,50
1	3	.	2	2	1	3	1	3	1	4	3	5	2	7	3	50	34	84	6,95
.	.	.	2	2	2	.	1	2	.	1	.	1	.	2	2	16	11	27	2,24
34	24	27	31	27	16	38	26	29	16	32	25	47	21	36	28	417	324	741	61,35
58		58		43		64		45		57		68		64					
11	26	16	11	11	19	6	12	6	15	13	12	9	14	16	22	141	226	367	30,38
37		27		30		18		21		25		23		38					
11	1	6	2	5	2	9	.	5	2	9	.	5	2	6	.	92	13	105	8,69
.	.	7	2	3	3	2	.	2	.	1	1	.	.	.	2	23	12	35	2,90
.
.	1	1	1	.	2	5	3	1	.	3	3	1	1	4	.	9	3	12	0,99
39	6	39	7	47	8	42	9	41	5	35	10	47	6	27	7	458	90	548	45,37
50	8	53	12	55	15	58	12	49	7	48	14	53	9	37	9	602	132	734	60,77
58		65		70		70		56		62		62		46					
21	14	12	17	11	23	19	11	16	11	24	23	22	22	31	22	218	243	461	38,16
1	.	.	.	1	1	.	.	1	.	1	.	1	.	1	.	12	4	16	1,32
.
10	2	10	8	9	2	8	7	4	6	6	3	6	6	3	5	97	55	152	12,58
1	.	4	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	12	2	14	1,16
10	8	8	8	13	7	8	3	7	7	3	8	10	6	6	7	116	81	197	16,31
2	3	9	6	5	3	3	1	5	6	6	4	6	2	3	5	64	48	112	9,27
2	.	1	2	1	1	3	1	2	.	3	.	.	1	3	.	28	7	35	2,90
2	4	3	2	1	1	3	3	3	3	.	5	3	2	3	3	29	27	56	4,64
49	31	47	43	41	38	44	26	38	33	44	43	48	39	51	42	576	467	1043	86,34
80		90		79		70		71		87		87		93					
5	5	2	1	7	5	4	4	5	4	.	1	7	3	6	6	58	55	113	9,35
19	37	19	28	19	37	15	28	19	24	11	34	23	46	21	40	246	411	657	54,40
.	.	.	3	1	.	.	.	1	2	1	.	2	.	3	1	12	8	20	1,66
.	4	.	1	.	.	1	1	.	.	1	.	.	.	3	1	10	16	26	2,15
.	2	1	.	.	2	.	1	2	1	1	.	1	3	.	1	7	19	26	2,15
.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	1	.	.	.	.	7	1	8	0,65
24	48	22	33	27	44	21	34	28	31	14	36	33	52	33	49	340	510	850	70,37
72		55		71		55		59		50		85		82					

Die Mortalität in der Gemeinde

A. Sterbe-

Tab. II (Fortsetzung 1).

Todesursachen	Januar		Februar		März		April	
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.
c. Der Athmungsorgane.								
1. Struma	2	2	1	2	.	4	.	2
2. Laryngitis simplex und crouposa	6	7	4	5	12	8	6	5
3. Laryngismus stridulus, Oedema glottidis	2	1	1	1	1	.	1	.
4. Bronchitis acuta	18	15	22	18	22	18	15	24
5. > chron., Bronchiectasis, Emphysema	25	34	24	36	25	35	18	13
6. Pneumorrhagia, Apoplexia pulm.	4	1	.	1	3	1	.	3
7. Pneumonia	52	74	71	64	57	75	57	75
8. Gangræna pulm.	1	.	.	.	1	.	1	1
9. Pleuritis, Empyema, Pneumothorax	2	3	7	2	9	6	7	6
Total	112	137	130	129	130	147	105	129
	249		259		277		234	
d. Der Verdauungsorgane.								
1. Parotitis	.	.	.	.	.	.	.	.
2. Glossitis	.	.	.	.	.	.	.	.
3. Abscessus retropharyngeus	.	1	.	1	.	.	.	.
4. Stenosis œsophagi	.	1	1	1	.	.	1	.
5. Gastritis	1	2	1	.	1	.	1	1
6. Ulcus ventriculi v. duodeni	3	2	3	3	1	1	2	1
7. Diarrhoea, Gastroenteritis, Cholera nostras	22	13	23	11	28	15	15	19
8. Ileus, Peritonitis, Perityphlitis	4	4	5	9	4	6	5	12
9. Strictura, Hæmorrhagia, Ulcus intest.	1	.	2	3	.	.	1	2
10. Hernia incarcerata	4	1	5	5	3	4	2	4
11. Hepatitis, Icterus, Atrophia hepatis acut.	1	.	2	.	1	2	.	.
12. Degeneratio hepatis	1	4	4	1	4	1	2	1
13. und 14. Abscessus pancreatis, Echinococcus hep.	.	.	.	.	1	.	.	.
Total	37	28	46	34	43	29	29	40
	65		80		72		69	
e. Der Harn- und Geschlechtsorgane.								
1. Nephritis, Morbus Brightii	12	6	10	6	14	3	9	15
2. Hydronephrosis	.	1	.	.	.	.	.	.
3. Pyelitis, Urocystitis, Prostatitis	4	1	4	3	4	1	9	.
4. Urolithiasis	.	.	.	.	.	.	.	.
5. Strictura urethræ	1	.	1	.	2	.	.	.
6. Orchitis	.	.	.	.	.	.	.	.
7. Graviditas extrauterina	.	1	.	.	.	.	.	.
8. Eclampsia parturient.	.	.	.	.	.	.	.	.
9. Morbi puerperales alii	.	16	.	19	.	23	.	17
10. Metritis und Perimetritis non puerp.	.	.	.	1	.	1	.	2
11. Fibroma uteri	.	.	.	1	.	3	.	3
12. Tumor ovarii	.	3	.	5	.	2	.	2
13. Mastitis	.	.	.	.	.	.	.	.
Total	17	28	15	35	20	33	18	39
	45		50		53		57	
f. Der Knochen und übrigen Bewegungsorgane.								
1. Caries, Necrosis, Osteomyelitis, Arthroplogosen	9	1	12	5	11	10	7	7
2. Spondylarthrocace	1	1	1	.	2	3	.	.
3. Atrophia muscul. progressiva	1	.	.	.	.	.	.	.
4. Gangræna spontanea	1	.	.	1	.	.	1	.
Total	12	2	13	6	13	13	8	7
	14		19		26		15	
g. Der Haut und des Bindegewebes.								
1. Anthrax	1	.	2	.	.	1	.	.
2. Furunculosis	.	.	.	1	.	.	.	.
3. Phlegmone diffusa, Pseudoerysipelas	5	1	1	3	2	1	.	2
4. u. 5. Abscessus, Lepra u. Elephantiasis	1	1	2	1	.	1	2	.
Total	7	2	5	5	2	3	2	2
	9		10		5		4	

Bern in den Jahren 1871—1880.
Monate.

Mai		Juni		Juli		August		September		Oktober		November		Dezember		TOTAL			
Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Summa	‰ der Todesfälle
3	6	3	1	1	1	2	1	2	4	1	1	4	4	1	3	13	21	34	2,82
1	6	2	1	5	2	4	2	2	2	5	5	4	4	5	4	56	50	106	8,77
16	10	7	11	12	6	2	2	3	6	8	9	12	9	12	19	149	147	296	24,50
15	19	14	9	10	13	7	8	7	6	17	12	22	34	29	43	213	262	475	39,32
2		1	2	3			1		2			3	1		3	16	15	31	2,57
56	64	38	32	24	20	17	15	20	23	21	19	39	28	53	61	505	550	1055	87,33
	1	1		1		1					1					6	3	9	0,75
5	6	13	1	7	2	8	5	3		2	4	6	6	6	1	75	42	117	9,69
98	106	79	57	62	44	41	34	35	43	54	52	87	82	106	135	1039	1095	2134	176,66
204		136		106		75		78		106		169		241					
						2				1						3	2	5	0,41
				1				1		1		1				6	2	8	0,66
1				1				1			1					7	4	11	0,91
5			1	2	2	2		3	1		4	4	2	2	1	27	18	45	3,73
31	25	22	30	63	64	84	85	77	64	35	33	22	18	23	18	445	395	840	69,55
3	10	6	9	7	5	4	4	3	6	4	5	5	9	1	8	51	87	138	11,42
1		1	2		4	1		3	2	1	1	2	1	1	2	14	17	31	2,57
3	9	3	3	1	2	4	3	1	4		1	7	1	2	2	35	39	74	6,13
1		3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1			2	13	8	21	1,74
2	2	7	2	6	3	1	3	3	1	1	1	3	3	2	1	36	23	59	4,88
					1						1					1	2	3	0,25
47	46	42	43	82	82	99	96	93	78	44	48	45	34	31	34	638	597	1235	102,25
93		90		164		195		171		92		79		65					
21	10	10	10	12	11	10	11	6	9	11	9	7	6	7	8	129	104	233	19,29
										1						1	1	2	0,17
1	2	2		4	1	3	1	4	1	3		2	2	6	1	46	13	59	4,88
2		1				1		1		2		1				8		8	0,66
1		3		2				1		1						12		12	0,99
									1								3	3	0,25
	1		1		2						2		1				7	7	0,58
	12		19		10		4		4		11		11		13		159	159	13,16
	1		1		2				1						1		10	10	0,83
	2		3		4		4		1		1				1		23	23	1,90
	2		1		4		3				2		1		2		27	27	2,24
25	30	16	35	16	34	16	23	12	17	18	26	10	21	13	26	196	347	543	44,95
55		51		50		39		29		44		31		39					
9	8	8	9	9	6	11	5	7	5	8	7	14	8	10	7	115	78	193	15,98
2	2	5	2	1	3			3	2	3	1	1	3	1	2	20	19	39	3,23
		1								2			1			1	1	2	0,17
																5	2	7	0,58
11	10	14	11	10	9	11	5	10	7	13	8	15	12	11	10	141	100	241	19,96
21		25		19		16		17		21		27		21					
1		1		1						1			1			7	2	9	0,75
							1				1						3	3	0,25
6		1		3				1		1	2	3		6		29	9	38	3,14
1		3	2	1	1	2				1	2			3	1	16	9	25	2,07
8		5	2	5	1	2	1	1		3	5	3	1	9	1	52	23	75	6,21
8		7		6		3		1		8		4		10					

Die Mortalität in der Gemeinde

A. Sterbe-

Tab. II. (Fortsetzung 2.)

Todesursachen	Januar		Februar		März		April	
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.
h. Acute Infectiouskrankheiten.								
1. Erysipelas	2	3	3	2	8	1	6	4
2. Diphtheritis	8	7	4	4	6	5	4	4
3. Dysenterie . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
4. Typhus abdominalis	16	17	15	8	16	9	15	16
5. > recurrens . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
6. > petechialis . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
7. Cholera asiatica . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
8. Meningitis cerebrospinalis epidem. . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
9. Variola	3	4	5	7	4	2	8	2
10. Varicella . . . . .	.	1	.	.	.	1	.	.
11. Scarlatina	6	9	8	11	15	7	10	16
12. Morbilli	3	2	.	.	.	.	1	.
13. Noma . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
14. Pertussis	7	4	1	9	8	6	4	2
Total	45	47	36	41	57	31	48	44
	92		77		88		92	
i. Chronische Infectiouskrankheiten und constit. Leiden.								
1. Tuberculosis.								
a. Tuberculosis miliaris acuta	7	.	3	4	10	2	2	5
b. " cerebri	13	14	16	9	7	9	15	13
c. " pulm. et pleuræ	80	62	76	61	104	62	94	66
d. " abdominis . . . . .	.	1	3	3	4	2	2	6
e. " ossium . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
Total	100	77	98	77	125	75	113	90
	177		175		200		203	
2. Carcinoma und Neoplasmata	16	29	19	18	10	23	10	24
3. Syphilis	3	5	2	5	8	6	5	1
4. Degeneratio amyloidea	1	.	.	1	.	1	1	1
5. Scrophulosis, Rhachitis	2	.	.	1	.	2	4	3
6. Rheumatismus, Arthritis . . . . .	.	1	1	.	2	1	2	1
7. Pemphigus . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
8. Leucæmie, Pseudoleucæmie, Hydræmie	1	1	.	1	1	.	1	.
9. Anæmie, Marasmus	6	4	7	7	5	5	4	8
10. Diabetes	2	2	.	.	2	1	.	.
11. Cachexia ex Malaria . . . . .	.	1	.	.	.	.	.	.
12. Scorbutus, Purpura hæmorrhagica . . . . .	.	1	.	.	.	.	.	2
13. Alkoholismus chron.	8	.	4	.	3	1	3	2
14. Intoxicaciones metallicæ . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
15. > aliæ	1	1	.	.	.	.	1	1
16. Hydrops ohne Angabe des Grundübels	1	2	.	3	1	2	.	1
Total	41	47	33	36	32	42	31	44
	88		69		74		75	
k. Zoonosen								

VI. Tod aus unbekannter Ursache								
	4	.	5	4	7	3	3	1
	4		9		10		4	
Total excl. Todtgeborne	571	538	554	518	626	530	542	554
	1109		1072		1156		1096	
Total incl. Todtgeborne	611	564	586	548	659	565	566	576
	1175		1134		1224		1142	

Bern in den Jahren 1871--1880.

Monate.

Mai		Juni		Juli		August		September		Oktober		November		Dezember		TOTAL				
Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Summa	Pro der Todesfälle	
	5	3		5	2		1	2			2	2	2	2			31	22	53	4,39
9	6	9	5	3	9	2	2	4	1	1	4	5	2	4	4	59	53	112	9,27	
			1			2	3	2	4	3	3		1			7	12	19	1,57	
12	9	11	14	9	11	17	4	20	14	12	15	20	24	12	24	175	165	340	28,15	
2				1		1		2								6		6	0,50	
2	2	2	1											2		26	18	44	3,64	
																	2	2	0,17	
23	14	14	11	10	9	7	5	3	6	3	5	4	5	6	8	109	106	215	17,80	
			1	3	1	1	1	2	1	8	6	14	13	14	9	45	34	79	6,54	
	1					1										1	1	2	0,17	
3	3	4	5	4	2	8	6	4	6	4	7	4	8	4	7	55	65	120	9,93	
51	40	43	38	35	34	38	22	39	32	31	42	49	55	42	52	514	478	992	82,13	
91		81		69		60		71		73		104		94						
5	2	4	3	6	6	4	1	2		5	1	5	2	5	1	58	27	85	7,4	
14	12	18	15	9	13	15	10	7	7	3	8	10	10	8	12	135	132	267	22,70	
107	87	73	57	71	61	76	60	57	47	70	46	78	40	67	54	953	703	1656	137,10	
5	4	3	2	2	1	4	1	2	1	1	1	1	1	1	1	28	24	52	4,30	
						1					2			2		3	2	5	0,41	
131	105	98	77	88	81	100	72	68	55	79	58	94	53	83	68	1177	888	2065	170,95	
236		175		169		172		123		137		147		151						
25	30	24	25	16	38	14	35	23	27	20	25	21	39	21	31	219	344	563	46,60	
8	1	4	5	1	9	4	3	2	1	3	5	4	4	9	4	53	49	102	8,44	
2	2	1		1	1	1	2						1	1	1	8	10	18	1,49	
1	5	1	3		2	1		3	3	2		2	2	2		18	21	39	3,23	
	3		1	2	3		1	1	1	2	1	1				11	13	24	1,99	
								1						1		2		2	0,17	
				1	1					1			2		1	5	6	11	0,91	
6	6	4	2	4	5	3	7	3	6	1	7	3	3	1	4	47	64	111	9,19	
	1	1									1	3	2	1	1	9	8	17	1,41	
						1										1	1	2	0,17	
1						2		1	1			1				5	4	9	0,75	
3	1	6	2	3	1	2	1	2		2	1	1	1	4	1	41	11	52	4,30	
	1							1								1	1	2	0,17	
1	2		1		1				1	1						5	2	7	0,58	
									1	1			1	1	1	5	15	20	1,66	
48	52	41	39	29	61	28	49	37	40	33	40	36	55	41	44	430	549	979	81,06	
100		80		90		77		77		73		91		85						
4	3	8	1	2	1	6		2	3	10		3	1	6	3	60	20	80	6,62	
7		9		3		6		5		10		4		9						
591	529	511	438	490	479	508	412	447	377	436	409	532	449	515	523	6323	5756	12079	1000	
1120		949		969		920		824		845		981		1038		12079				
617	560	547	470	519	504	540	433	473	403	466	434	561	468	550	544	6695	6069	12764		
1177		1017		1023		973		876		900		1029		1094		12764				

Die Mortalität in der Gemeinde

B. Das Alter

Tab. III.

Todesursachen	0-7 Tag		8 Tag bis 5 Monat		6-11 Monat		1-4 Jahr		5 Jahr		6-9 Jahr		10-14 Jahr		15-19 Jahr			
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.		
I. Todtgeborne (Männl. 372, Weibl. 313, Total 685)																		
II. Tod aus angeborener Lebensschwäche oder Bildungsfehlern.																		
a. Lebensschwäche	176	121	139	117	6	7	4	2										
b. Hydrocephalus	2	2	6	7	6	9	7	4										
c. Spina bifida	1	1	1	3														
d. Cyanosis	2	4	1	1														
e. Atelectasis pulm.	26	19	23	14	1	1												
f. Andere Bildungsfehler	6	7	9	4														
Total	213	154	179	146	13	17	12	6										
	367		325		30		18											
	740																	
III. Tod aus Altersschwäche	Total																	
IV. Tod infolge Gewalteinwirkung.																		
a. Selbstmord															4			
b. Mord, Todtschlag, Kindsmord	2	6														1	1	
c. Hungertod																		
d. Tod durch Erfrieren																		
e. Tod durch Verbrennung															4	2		
f. Tod aus andern zufälligen Ursachen (Verletzung etc.)	3	3	4	5	2	1	20	12	7	2	8	8	10	4	33	5		
Total	5	9	4	5	2	1	24	14	8	2	9	9	11	5	38	5		
	14		9		3		38		10		18		16		43			
	64																	
V. Tod durch Krankheit.																		
a. Des Nervensystems.																		
1. Apoplexie	3															1	2	1
2. Epilepsie																		
3. Chorea																		
4. Convulsiones idiopath.	11	3	67	29	14	7	5	11										
5. Tetanus non traumaticus	1	1	3															
6. Meningitis	1	1	7	10	8	3	25	23	1	2	5	6	4	1	1	3		
7. Malacia, Tumor, Abscessus cerebri																		
8. Dementia paralytica																		
9. Myelitis, Tabes dorsalis																		
Total	16	5	77	39	24	13	30	39	1	2	10	7	5	4	4	7		
	21		116		37		69		3		17		9		11			
	243																	
b. Der Kreislaufsorgane.																		
1. Peri-Endo-Myocarditis															1	1	1	
2. Vitia cordis	3	2	2	1	1	1	1	1	2	2	2	3	10	9	1			
3. Aneurysma																		
4. Processus atheromatousus																		
5. Phlebitis, Thrombosis, Varix	1	3																
6. Lymphangitis und Adenitis	1	2																
Total	5	4	5	1	1	2	2	2	2	3	8	6	10	11				
	5		9		2		4		2		5		14		21			
	20																	
	7																	

Bern in den Jahren 1871—1880. der Gestorbenen.

20—24 Jahr		25—29 Jahr		30—34 Jahr		35—39 Jahr		40—44 Jahr		45—49 Jahr		50—54 Jahr		55—59 Jahr		60—64 Jahr		65—69 Jahr		70—74 Jahr		75—79 Jahr		80—84 Jahr		85—89 Jahr		90 und mehr Jahre		TOTAL								
M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	Männl.	Weibl.	Summa						
.		
.	
.	
.	
.	
.	
.	
.	
.	
.	
.	
.	
9	3	11	3	8	3	12	1	6	3	12		11		8		2		4		3				1										92	13	105 ¹		
5		1	1	3	1	5	1	1		3	2						1						1											23	12	35		
1		1	2	1		1		1				2		3																				9	3	12		
1	1	1	2	4	2		1	1		2	2		1			1	1	2		1		1		1									20	14	34			
32	3	36	2	41	3	43	5	48	5	58	6	35	4	28	4	22	3	12	2	7	7	3	5	3		1							458	90	548 ²			
<u>48</u>	<u>7</u>	<u>50</u>	<u>10</u>	<u>57</u>	<u>9</u>	<u>61</u>	<u>8</u>	<u>56</u>	<u>9</u>	<u>75</u>	<u>10</u>	<u>48</u>	<u>5</u>	<u>39</u>	<u>4</u>	<u>25</u>	<u>5</u>	<u>18</u>	<u>2</u>	<u>11</u>	<u>7</u>	<u>5</u>	<u>5</u>	<u>4</u>		<u>1</u>							602	132	734			
55		60		66		69		65		85		53		43		30		20		18		10		4		1												
3	1	3	4	12	5	13	5	16	10	11	14	22	24	26	21	33	37	32	45	18	35	11	19	11	11		3							218	243	461		
1		2	1	1		2		1		1	1	1	1	1				1																	12	4	16	
	2																																			97	55	152
1		3		1				1		1																									12	2	14	
5	2	3	4	2	2	7	3	8		8	1	7	5	7	5	7	3	5	4	2	2	4	1											116	81	197		
3		2		3		7	1	5	4	6	3	2	3	5	10	5	2	5	12	8	6	7	3	1	1		1							64	48	112		
		1		1		7	1	10	1	2	1	5	2	2						1		1												28	7	35		
		3	2		2	6	1	2	5	2	2	3	4	2	1	1	6	5		4	1	1												29	27	56		
<u>13</u>	<u>5</u>	<u>17</u>	<u>11</u>	<u>19</u>	<u>11</u>	<u>42</u>	<u>12</u>	<u>42</u>	<u>20</u>	<u>31</u>	<u>22</u>	<u>40</u>	<u>39</u>	<u>43</u>	<u>37</u>	<u>46</u>	<u>49</u>	<u>48</u>	<u>61</u>	<u>32</u>	<u>45</u>	<u>24</u>	<u>23</u>	<u>12</u>	<u>12</u>		<u>4</u>						576	467	1043			
18		28		30		54		62		53		79		80		95		109		77		47		24		4												
2	5	2	6	4		3	2	2	1	5	5	6	3	8	4	7	11	8	6	3	2	1	5											58	55	113		
9	3	10	10	8	9	5	24	14	16	21	26	36	44	28	51	29	50	33	54	17	64	11	27	3	12		3						246	411	657 ³			
				1		2		2	1	6	1	1	1	1				1		2	2	2	2											12	8	20		
						1		1		1		1		1		1		1		1	1	2	2	2	1	1								10	16	26		
			3		4	2	1	1		1		1	2	1	1			1		1		1		1										7	19	26		
										1								1																	7	1	8	
<u>11</u>	<u>8</u>	<u>12</u>	<u>19</u>	<u>13</u>	<u>13</u>	<u>12</u>	<u>27</u>	<u>19</u>	<u>19</u>	<u>34</u>	<u>33</u>	<u>44</u>	<u>50</u>	<u>37</u>	<u>60</u>	<u>39</u>	<u>67</u>	<u>44</u>	<u>64</u>	<u>22</u>	<u>69</u>	<u>15</u>	<u>34</u>	<u>4</u>	<u>14</u>		<u>3</u>		<u>1</u>				340	510	850			
19		31		26		39		38		67		94		97		106		108		91		49		18		3												

¹ Bei einer männl. Leiche Alter unbekannt.
² Bei 3 männl. Leich. Alt. unbek.
³ Bei 4 weibl. Leiche Alt. unbek.

Die Mortalität in der Gemeinde

B. Das Alter

Tab. III (Fortsetzung 1).

Todesursachen	0-7 Tag		8 Tag bis 5 Monat		6-11 Monat		1-4 Jahr		5 Jahr		6-9 Jahr		10-14 Jahr		15-19 Jahr		
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	
	c. Der Athmungsorgane.																
1. Struma	2	1															
2. Laryngitis simplex und crouposa			4	5	23	19	25	17		6	1	3	1	2			
3. Laryngismus stridulus. Oedema glottidis			3	2		2	2										
4. Bronchitis acuta	3	1	46	41	30	28	27	20			1						
5. » chron., Bronchiectasis, Emphysema			4	3	3	2	4	3						1		2	
6. Pneumorrhagia, Apoplexia pulm.										1							
7. Pneumonia	10	5	48	52	59	48	28	60		4	2	5	2		3		
8. Gangræna pulm.																	
9. Pleuritis, Empyema, Pneumothorax	1		1	3	1		4	4			1				5	2	
Total	16	7	106	106	116	99	90	104		10	5	10	3	3	9	4	
	23		212		215		194			10		15		6		13	
d. Der Verdauungsorgane.																	
1. Parotitis																	
2. Glossitis																	
3. Abscessus retropharyngeus			1		1	1											
4. Stenosis cesophagi															1		
5. Gastritis			1	1		1											
6. Ulcus ventriculi v. duodeni																	
7. Diarrhœa, Gastroenteritis, Cholera nostras	2	2	340	262	54	73	26	26			1	1	1	1	1	3	
8. Ileus, Peritonitis, Perityphlitis		1	5	5	2	1	2	3			1	2	5	5	4	1	
9. Strictura, Hæmorrhagia, Ulcus intest.			2	1			1						1	1			
10. Hernia incarcerata			2		1		1										
11. Hepatitis, Icterus, Atrophia hepatis acut.			3						1	1							
12. Degeneratio hepatis	1			1											1	1	
13. und 14. Abscessus pancreatis, Echinococcus hep.																	
Total	3	3	354	270	57	76	31	29		1	2	3	7	6	8	5	
	6		624		133		60			1		5		13		13	
e. Der Harn- und Geschlechtsorgane.																	
1. Nephritis, Morbus Brightii							5		1	4	3	4		5	3		
2. Hydronephrosis																	
3. Pyelitis, Urocystitis, Prostatitis			2												1		
4. Urolithiasis																	
5. Strictura urethræ																	
6. Orchitis																	
7. Graviditas extrauterina																	
8. Eclampsia parturient.																	
9. Morbi puerperales alii																5	
10. Metritis und Perimetritis non puerp.																	
11. Fibroma uteri																	
12. Tumor ovarii																	
13. Mastitis																	
Total			2				5		1	4	3	4		6	8		
			2			5			1		7		4		14		
f. Der Knochen und übrigen Bewegungsorgane.																	
1. Caries, Necrosis, Osteomyelitis, Arthroplogosen			1	2		1	9	4	3	1	8	3	14	10	15	11	
2. Spondylarthrocace							3			1	3	2	2	1	1	2	
3. Atrophia muscul. progressiva																	
4. Gangræna spontanea			1		1												
Total			2	2	1	1	12	4	3	2	11	5	16	11	16	13	
			4		2		16		5		16		27		29		
g. Der Haut und des Bindegewebes.																	
1. Anthrax																	
2. Furunculosis					3												
3. Phlegmone diffusa. Pseudoerysipelas	1		4		1												
4. Abscessus			1	1	1			2							3	1	
Total	1		5	4	2		2								3	1	
	1		9		2		2								4		
	14																

Die Mortalität in der Gemeinde

B. Das Alter

Tab. III (Fortsetzung 2).

Todesursachen	0-7 Tag		8 Tag bis 5 Monat		6-11 Monat		1-4 Jahr		5 Jahr		6-9 Jahr		10-14 Jahr		15-19 Jahr		
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	
h. Acute Infektionskrankheiten.																	
1. Erysipelas	1		7	3		1	1	1						1		1	
2. Diphtheritis			5	6	8	3	33	29	2	6	9	6	1		1		
3. Dysenterie			2	3	1		1	1		1		1	1	1			
4. Typhus abdominalis							5	5		3	8	9	9	9	13	23	
5. » recurrens																	
6. » petechialis																	
7. Cholera asiatica																	
8. Meningitis cerebrospinalis epidem.							1						1		1		
9. Variola			3	2	1		2	4	1								
10. Varicella						2											
11. Scarlatina				1	1	5	63	57	13	7	20	19	2	8	4	5	
12. Morbilli				3	14	10	25	19	3		3	1					
13. Noma							1	1									
14. Pertussis			18	15	12	23	24	26			1				1		
Total	1		35	33	37	44	156	143	19	17	40	37	15	18	21	28	
	1		68		81		299		36		77		33		49		
			449							113							
i. Chronische Infektionskrankheiten und constit. Leiden.																	
1. Tuberculosis.																	
a. Tuberculosis miliaris acuta			1		1		4	3	1		3	3	1	1	5	2	
b. » cerebri			17	9	19	25	54	56	5	5	15	15	5	4	3	5	
c. » pulm. et pleurae			2	3	2	3	13	17		5	7	12	5	18	35	48	
d. » abdominis			2	3			4	4	2				4	3	2	2	
e. » ossium																	
Total			12	15	22	28	75	80	8	10	25	30	15	26	45	57	
			37		50		155		18		55		41		102		
			242							73							
2. Carcinoma und Neoplasmata			1		1		2	3	1		2	1	1	2	3	3	
3. Syphilis	4	3	30	16	5	4	3	3							1	1	
4. Degeneratio amyloidea											2		3		1	1	
5. Scrophulosis, Rhachitis	1		4	4	2	4	7	7			3	2		1		1	
6. Rheumatismus, Arthritis											1	1			3		
7. Pemphigus			2														
8. Leucæmie, Pseudoleucæmie, Hydræmie							1	1									
9. Anæmie, Marasmus			16	13	6	4	3	7						1	1		
10. Diabetes											1			1	1	1	
11. Cachexia ex Malaria																	
12. Scorbutus, Purpura hæmorrhagica			1									1					
13. Alkoholismus chron.																	
14. Intoxicaciones metallicæ																	
15. » alia			1														
16. Hydrops ohne Angabe des Grundübel								1									
Total	5	3	55	33	14	12	16	22	1		7	7	5	4	9	7	
	8		88		26		38		1		14		9		16		
			160							15							
k. Zoonosen																	
VI. Tod aus unbekannter Ursache																	
	3	1	9	3	2		1	2	1						2		
	4		12		2		3		1						2		
			21														
Total excl. Todtgeborne	268	182	854	661	291	292	454	447	45	43	115	114	89	83	171	147	
	450		1515		583		901		88		229		172		318		
			3449							317							

